Wir begrüssen herzlich die folgenden neuen Mitglieder

Objekttyp: **Index**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **46 (1990)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Den letzten Anstoss zum Buch gab eine öffentliche Diskussion mit der Schriftstellerin Esther Vilar, bei welcher sich das Publikum in Sachen Frauengeschichte völlig unwissend zeigte. Auf dem Heimweg fasste Susanna Woodtli den Entschluss, sich an die Arbeit zu machen. Bei dieser Vorstellung sei sie keineswegs 'freudig beschwingt' gewesen, vielmehr sei es eine Art Pflichtgefühl gewesen, es sei ihr nun diese Aufgabe auferlegt.

Mühsame Knochenarbeit

Wer in wenig beackerte historische Gebiete vordringt, hat zwar den Vorteil, dass er nicht endlos mittelmässige bestehende Literatur zum Thema studieren muss. Andererseits strapaziert die Suche nach unbekannten Quellen sowohl die Fantasie wie den Geldbeutel. Ohne jede offizielle Unterstützung arbeitete Susanna Woodtli in den folgenden Jahren nicht nur im stillen Kämmerlein, sondern durchquerte die Schweiz in allen Richtungen, um da einen verloren geglaubten Briefwechsel und dort eine Zeitschrift aufzuspüren, an deren früheres Bestehen nicht einmal mehr Bibliothekare glauben wollten. Diplomatisches Geschick und Ausdauer sind weitere Eigenschaften, die eine solche Pioniertat erst möglich machen.

Von ihrer Mutter hatte Susanna Woodtli eine umfassende feministische Bibliothek geerbt. Sie erleichterte ihr den Einstieg in die Forschungsarbeit. Ihr Ehemann munterte sie in Augenblicken grosser Niedergeschlagenheit auf und riet zum Durchhalten. Denn auch dies ist heute kaum mehr vorstellbar: Nur wenige glaubten daran, dass für ein solches Frauenbuch überhaupt ein Markt bestehe.

Würdigung

Mit der Geschichte der 'Gleichberechtigung' ist Susanna Woodtli ein bahnbrechendes Werk gelungen, das seither zahlreiche weitere Studien angeregt, ja selbst eine Komponistin inspiriert hat. Reizvoll ist ein Vergleich mit Lotti Ruckstuhls 'Frauen sprengen Fesseln', das rund ein Jahrzehnt später erschien. Eine literarisch-historisch gebildete Frau und eine Juristin sehen dieselben Probleme durch verschiedene Brillen!

Susanna Woodtli darf sich nicht nur über ihre drei Enkel, sondern – vielleicht noch mehr – über all jene Untersuchungen freuen, die auf ihrer einsamen Vorarbeit aufbauen. Wir von den 'Aktiven Staatsbürgerinnen' sind stolz darauf, dass sie schon so lange bei uns Mitglied ist, gratulieren ihr ganz herzlich zum Geburtstag und wünschen ihr weiterhin viele geistig regsame, gesunde Lebensjahre.

Wir begrüssen herzlich die folgenden neuen Mitglieder:

Elisabeth Boxler
8400 Winterthur

Patrizia Caputo-Kunz
8006 Zürich

Maria Dörig
6500 St. Gallen

Edith Dürr
8055 Zürich

Rosmarie Geering
8405 Winterthur

Ludwiga Smehil-Hainz
8057 Zürich